

ARBEITSMARKT

Euregio Rhein-Waal



Arbeitsmarktanalyse

GrenzInfoPunkt Euregio Rhein-Waal



Impressum

Herausgeberin:

Euregio Rhein-Waal/GrenzInfoPunkt

Emmericher Straße 24

D-47533 Kleve

Tel: +49-(0)2821-793079

Fax: +49(0)2821-793030

gip@euregio.org

www.euregio.org/gip

www.grenzinfo.eu/erw

www.facebook.com/grenzinfo

Redaktion:

Aranco Consultancy & Interim Management BV

Arno Knoops/Andy Radzimski

Molenweg 36

NL-6104 AH Koningsbosch

www.aranco.nl

Design:

Claire Smeets

Auflage: 500

Mai 2019

Partner:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Inhalt

1. Einführung	4
2. Aktueller grenzüberschreitender Arbeitsmarkt der Euregio Rhein-Waal	4
3. Arbeitsmarkt im niederländischen Teil der Euregio Rhein-Waal	7
3.1 Einführung	7
3.2 Merkmale des Arbeitsmarktes	7
3.3 Beschäftigungslage	8
3.4 Spannungsindikator	11
3.5 Offene Stellen	12
3.6 Arbeitslosenbezüge und Arbeitssuchende	13
4. Arbeitsmarkt im deutschen Teil der Euregio Rhein-Waal	14
4.1 Einführung	14
4.2 Merkmale des Arbeitsmarktes	15
4.3 Beschäftigungslage	16
4.4 Offene Stellen	16
4.5 Arbeitssuchende und Arbeitslose	17
5. Qualitative Forschung	17
6. Schlussfolgerungen im Hinblick auf den Euregio Rhein-Waal-Arbeitsmarkt	18

1. Einleitung

Das Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal erstreckt sich auf deutscher Seite über die Kreise Kleve und Wesel sowie die Städte Duisburg und Düsseldorf. In den Niederlanden umfasst das Arbeitsgebiet die Städte Arnhem und Nijmegen, Teile der Achterhoek und Nordost-Brabants, Süd-West-Gelderland, die West-Veluwe und den nördlichen Teil der Provinz Limburg (siehe Abbildung 1). Insgesamt 29 niederländische und 20 deutsche Gemeinden innerhalb dieser Teilregionen sind Mitglieder der Euregio Rhein-Waal. Zu ihren Mitgliedern zählen darüber hinaus auch andere Organisationen, darunter der Landschaftsverband Rheinland, die Niederrheinische IHK und die Kreise Kleve und Wesel.



Abbildung 1: Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal

2. Aktueller grenzüberschreitender Arbeitsmarkt der Euregio Rhein-Waal

Im Jahr 2015 umfasste das Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal insgesamt 4.829.203 Einwohner. Dabei lag die Anzahl der Brutto-Erwerbsbevölkerung bei 1.524.291 (Netto-Erwerbsbevölkerung: 1.424.275). Damals zählte die Euregio Rhein-Waal insgesamt 300.000 Unternehmen, die für 2.200.000 Arbeitsplätze in diesem Gebiet mitverantwortlich waren¹. Abbildung 2 zeigt das wirtschaftliche Profil der Euregio Rhein-Waal.

Basierend auf dem jüngsten Bericht von CBS (Centraal Bureau voor Statistiek – Zentrales Amt für Statistik) und IT.NRW mit Daten dem Jahr 2016 über den Arbeitsmarkt in den Grenzregionen der Niederlande und Deutschlands können – speziell für die Euregio Rhein-Waal – eine Reihe von Schlussfolgerungen gezogen werden. So gibt es beispielsweise im niederländischen Teil der Euregio Rhein-Waal

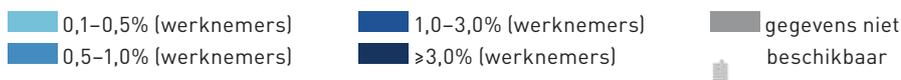
¹ Quelle: Euregio Rijn-Waal in cijfers/Euregio Rhein-Waal in Zahlen. Kleve. 2017

- eine höhere Brutto- und Nettobeschäftigungsquote
- einen höheren Anteil an Selbständigen
- einen höheren Anteil an Mitarbeitern mit befristeten Verträgen oder Teilzeitbeschäftigung
- einen höheren Anteil an Hochqualifizierten (außer in der Stadt Düsseldorf)
- eine höhere Arbeitslosigkeit

als im deutschen Teil der Euregio Rhein-Waal².

Die folgende Grafik zeigt den Anteil der Grenzgänger in der deutsch-niederländischen Grenzregion. In den Kreisen Wesel und Kleve sowie in der Achterhoek, Arnhem und Nijmegen lag der Anteil 2016 zwischen 1 und 3 %.

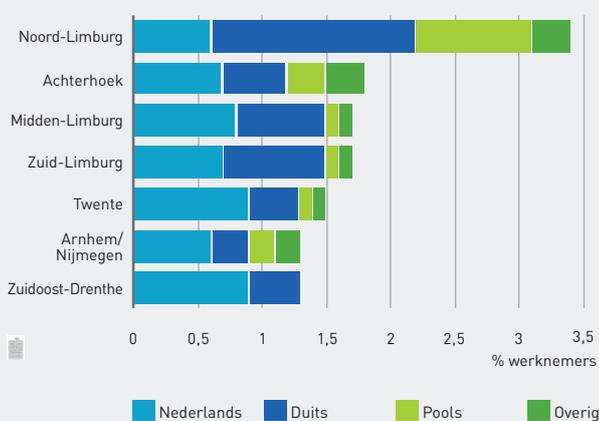
Grenspendelaars in Duitse grensregio's, 2016



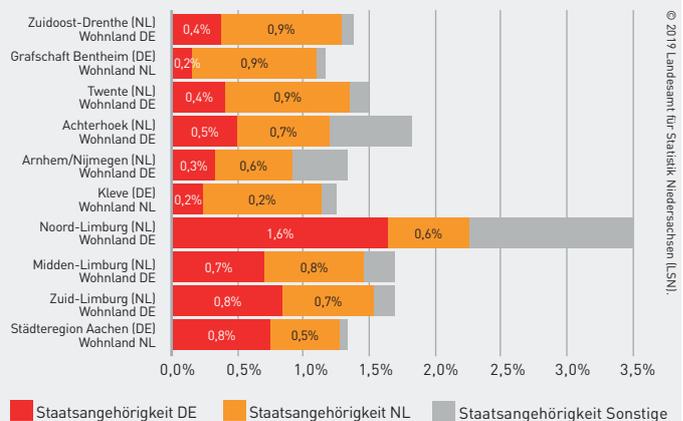
Durch die Kombination niederländischer und deutscher Daten kann die Nationalität der Grenzgänger festgestellt werden. An der Ostgrenze hat die Mehrheit der ankommenden Pendler im Südosten von Drenthe, Twente und der Achterhoek die niederländische Staatsangehörigkeit. In Nord-Limburg, Süd-Limburg und Arnhem/Nijmegen haben die meisten ankommenden Arbeitnehmer die deutsche Staatsangehörigkeit. Das sind die „klassischen Grenzgänger“. In einigen Regionen haben einige der ankommenden Pendler eine andere Nationalität als die des Wohn- oder Beschäftigungslandes. In Nord-Limburg hat eine beträchtliche Anzahl von ankommenden Pendlern aus Deutschland die polnische Nationalität. Dies gilt auch für die Achterhoek³. Siehe auch die folgenden Abbildungen.



Werknemers die wonen in Duitsland, naar nationaliteit, 2016 in regio's met 1 procent of meer werknemers uit buurlanden



Einpendler/-innen in den Niederlanden & Deutschland nach Staatsangehörigkeit 2016 – Grenzregionen mit einem Gesamtanteil von mehr als 1 Prozent der Arbeitnehmer/-innen



² Quelle: Der Arbeitsmarkt in den Grenzregionen der Niederlande und Nordrhein-Westfalens/De arbeidsmarkt in de grensregio's van Nederland en Noordrijn-Westfalen. CBS und IT.NRW. 2015

³ Quelle: <https://www.cbs.nl/nl-nl/nieuws/2019/12/5-procent-werknemers-zuid-limburg-uit-buurlanden>

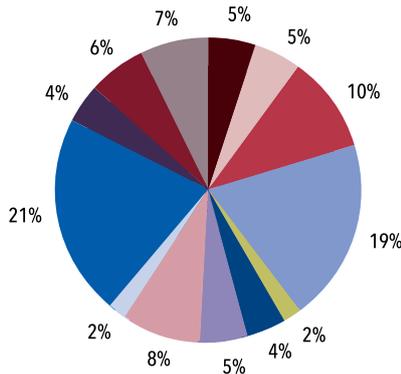
Bedrijfsleven / Wirtschaft

Abbildung 2: Wirtschaftliches Profil der Euregio Rhein-Waal

BELANGRIJKSTE SECTOREN / WICHTIGSTE SEKTOREN

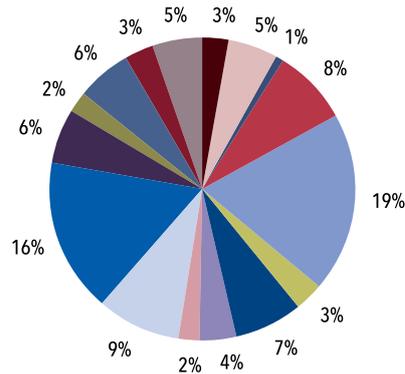
Bedrijven in Nederlandse lidgemeenten

Unternehmen in niederländischen Mitgliedskommunen



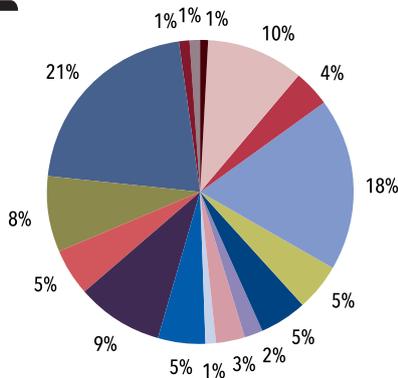
Bedrijven in Duitse lidgemeenten

Unternehmen in deutschen Mitgliedskommunen



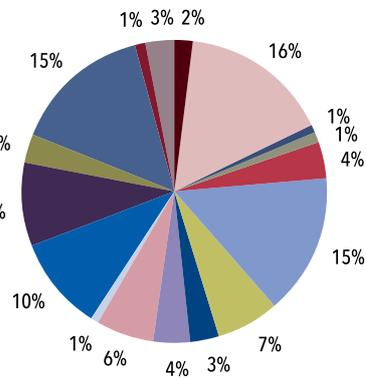
Werknemers in Nederlandse lidgemeenten

Arbeitnehmer in niederländischen Mitgliedskommunen



Werknemers in Duitse lidgemeenten

Arbeitnehmer in deutschen Mitgliedskommunen



- | | | |
|---|--|--|
| Landbouw, bosbouw en visserij
Landwirtschaft | Handel
Handel | Verhuur en overige zakelijke diensten
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen |
| Delfstoffenwinning
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | Vervoer en opslag
Verkehr und Lagerei | Openbaar bestuur en overheidsdiensten
Öffentliche Verwaltung und Behörden |
| Industrie
Verarbeitendes Gewerbe | Horeca
Gastgewerbe | Opvoeding en Onderwijs
Erziehung und Unterricht |
| Energievoorziening
Energieversorgung | Informatie en communicatie
Information und Kommunikation | Gezondheids- en welzijnzorg
Gesundheits- und Sozialwesen |
| Waterbedrijven en afvalbeheer
Wasserversorgung | Financiële dienstverlening
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | Cultuur, sport en recreatie
Kunst, Unterhaltung und Erholung |
| Bouwnijverheid
Baugewerbe | Verhuur en handel van onroerend goed
Grundstücks- und Wohnungswesen | Overige dienstverlening
Sonstige Dienstleistungen |
| | Specialistische zakelijke diensten
Freiberufliche, wiss. u. technische Dienstleistungen | |

Quelle: Euregio Rhein-Waal in Zahlen. 2017

3. Arbeitsmarkt im niederländischen Teil der Euregio Rhein-Waal

3.1 Einführung

Die Niederlande sind in 35 Arbeitsmarktregionen unterteilt, in denen die Dienstleistungen für Arbeitgeber und Arbeitssuchende von den Gemeinden und dem UWV (Uitvoeringsinstituut Werknemersverzekeringen – Leistungsträger für Arbeitnehmersicherungen) gestaltet werden. Das Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal umfasst die folgenden 7 Arbeitsmarktregionen. Gemeinden und Städte, die auch Mitglieder der Euregio Rhein-Waal sind, sind fett gedruckt. Arbeitsmarktregionen:

- Achterhoek
 - o Aalten, Berkelland, Bronckhorst, **Doetinchem**, **Montferland**, Oost Gelre, **Oude IJsselstreek**, Winterswijk
- Food Valley
 - o Barneveld, **Ede**, **Renkum**, Renswoude, Rhenen, Scherpenzeel, Veenendaal, **Wageningen**
- Midden-Gelderland
 - o **Arnhem**, **Doesburg**, **Duiven**, **Lingewaard**, **Overbetuwe**, **Rheden**, **Rozendaal**, **Westervoort**, **Zevenaar**
- Noord-Limburg
 - o Beesel, **Bergen (L)**, **Gennep**, Horst aan de Maas, Peel en Maas, Venlo, Venray
- Noordoost-Brabant
 - o Bernheze, Boekel, **Boxmeer**, **Boxtel**, **Cuijk**, **Grave**, Haaren, 's-Hertogenbosch, Landerd, **Mill en Sint Hubert**, Oss, Schijndel, **Sint Anthonis**, Sint-Michielsgestel Sint-Oedenrode, Uden, Veghel, Vught
- Rijk van Nijmegen
 - o **Berg en Dal**, **Beuningen**, **Druten**, **Heumen**, **Mook en Middelaar**, **Nijmegen**, **Wijchen**
- Rivierenland
 - o Buren, Culemborg, Geldermalsen, Maasdriel, Neder-Betuwe, Neerijnen, Tiel, **West Maas en Waal**, Zaltbommel

Es kann festgestellt werden, dass viele Arbeitsmarktregionen (nur zum Teil) im Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal aktiv sind. Das dadurch entstehende bruchstückhafte Bild erschwert die Analyse der Arbeitsmarktzahlen. Dort, wo keine Arbeitsmarktinformationen des UWV auf (kumulativer) kommunaler Ebene zur Verfügung stehen, werden wir im Folgenden insbesondere von den Arbeitsmarktregionen Midden-Gelderland und Rijk van Nijmegen ausgehen, da diese Regionen die größte Überschneidung mit dem Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal aufweisen.

3.2 Merkmale des Arbeitsmarktes

Innerhalb der Euregio Rhein-Waal stellt die Region Arnhem-Nijmegen einen wirtschaftlichen Schwerpunkt im Osten der Niederlande dar. Günstig gelegen zwischen der Randstad und Nordrhein-Westfalen, bildet sie die natürliche Verbindung zwischen den Niederlanden und Deutschland. Mit ihren Top-Branchen „Gesundheit“,

„Energie“ und „Lebensmittel“ leistet die Region einen wichtigen Beitrag zur internationalen Wettbewerbsposition der Niederlande. Neben diesen drei Top-Branchen finden sich in der Region Arnhem noch eine Reihe weiterer Schwerpunkte:

- „Pflege & Betreuung“ als größter Beschäftigungszweig in dieser Region
- „Professionelle Dienstleistungen“, die sich aus dem Sitz sowohl der Lokal- und Provinzregierung als auch der Gerichtsbarkeit der östlichen Niederlande ergeben
- „Mode & Design“ aufgrund der Kunsthochschule ArtEZ, des Symphonieorchesters „Het Gelders Orkest“ sowie vieler Tanz- und Theatergruppen und verschiedener Museen
- „Sport“ dank des (inter)nationalen Sportzentrums Papendal.

Darüber hinaus liegt das besondere Augenmerk in der Arbeitsmarktregion Arnhem und im Raum Liemers, auch auf den Bereichen „Logistik“ und „Fertigungsindustrie“.

Branchen, die in anderen Teilen der Euregio Rhein-Waal auf niederländischer Seite eine wichtige Rolle spielen:

- Agro-Food
- Tourismus
- Forstwirtschaft und Gartenbau
- Technologie (z. B. die Entwicklung von Software und Hardware für Drohnen)

3.3 Beschäftigungslage

Statistiken über die Erwerbsbevölkerung nach Regionen sind über das Centraal Bureau voor Statistiek (CBS) erhältlich. Zu statistischen Zwecken teilt das CBS die Niederlande jedoch in 40 COROP-Regionen auf, die geografisch nicht mit den Arbeitsmarktregionen übereinstimmen. Die Erwerbsbevölkerung der folgenden relevanten COROP-Regionen gehört teilweise auch zur Euregio Rhein-Waal (Stand 2017⁴):

- Arnhem/Nijmegen: 391.000 Beschäftigte
- Achterhoek: 207.000 Beschäftigte

Seit einigen Jahren wächst die Zahl der Arbeitsplätze in den Niederlanden in nahezu allen Branchen. 2019 wird das Wachstum bei 1,4 % liegen. In den Arbeitsmarktregionen Midden-Gelderland und Rijk van Nijmegen wird erwartet, dass die Zahl der Arbeitsplätze für Arbeitnehmer im Jahr 2019 um 0,8 % bzw. 0,9 % steigen wird. In der Region Rijk van Nijmegen stellt die Branche „Gesundheit und Soziales“ ein Viertel aller Arbeitsplätze. Allerdings fällt das Wachstum in der Region gerade in dieser Branche weniger stark aus als auf Landesebene. Die Krankenhausbranche ist in der Region Rijk van Nijmegen besonders stark vertreten. Die steigende Anzahl an Arbeitsplätzen wird jedoch vor allem durch die häusliche Pflege und durch Pflegeheime erreicht. Zudem geht in dieser Region die Zahl der Arbeitsplätze in der Industrie zurück, wohingegen landesweit die Zahl der Arbeitsplätze in diesem Sektor steigt. In der Region Midden-Gelderland leidet die wirtschaftliche Entwicklung noch immer unter den Misserfolgen der Vergangenheit. Auch wenn die Region inzwischen wirtschaftlich wieder gut dasteht, liegen sämtliche Wachstumsraten etwas unter dem landesweiten Niveau. Darüber hinaus

⁴ Quelle: CBS: <http://statline.cbs.nl/Statweb/publication/?DM=SLNL&PA=83933NED&D1=0-4,11-15&D2=0&D3=17-56&D4=l&VW=T>

sind die Wirtschaftszweige, die landesweit für starkes Wachstum bei den Arbeitsplätzen sorgen – Information und Kommunikation, Zeitarbeitsfirmen und Arbeitsvermittlung sowie das Bauwesen – in der Region Midden-Gelderland etwas weniger vertreten als auf nationaler Ebene⁵.

Die Radboud Universität und VNO-NCW Midden befragen im Halbjahresrhythmus Unternehmen aus der Region Arnhem-Nijmegen, um die aktuelle wirtschaftliche Lage in Form eines „Konjunkturbarometers“ zu untersuchen. Der jüngste Bericht aus dem zweiten Quartal 2017 zeigt, dass das erwartete Beschäftigungswachstum in dieser Region etwas hinterherhinkt. Ein Grund für das zurückbleibende Beschäftigungswachstum ist die zunehmende Enge des Arbeitsmarktes. Fast ein Viertel der Unternehmen gibt an, dass in der Region nicht ausreichend (gut ausgebildetes) Personal zu finden sei. Rund 60 % der Unternehmen, die dies angeben, haben es zudem schwer, Mitarbeiter aus anderen Regionen anzuwerben⁶.

Das Forschungszentrum für Bildung und Arbeitsmarkt (Researchcentrum voor Onderwijs en Arbeidsmarkt, ROA) untersucht die Arbeitsmarktsituation aus Sicht der Arbeitssuchenden. Dabei spiegelt die zukünftige Arbeitsmarktperspektive das Verhältnis von Angebot und Nachfrage wider. Für alle Bildungsniveaus wurde – auf der Grundlage aktueller regionaler Prognosen aus dem Jahr 2018 – die Situation für die Arbeitsmarktreionen in Gelderland für die verschiedenen Studienbereiche bis 2022 dargestellt⁷. Dabei wird für die jeweiligen Bildungsniveaus und -bereiche angegeben, ob im Jahr 2022 mit einer günstigen oder ungünstigen Arbeitsmarktsituation zu rechnen ist. Basis ist das Ergebnis eines Indikators zur zukünftigen Situation auf dem Arbeitsmarkt (Indicator Toekomstige Arbeidsmarktsituatie, ITA). Ein Ergebnis von <1 ist günstig für Arbeitssuchende: Hier liegt die Nachfrage höher als das Angebot. Ein Ergebnis von >1,05 ist für Arbeitssuchende ungünstig – hier liegt das Angebot über der Nachfrage. Bei einem Ergebnis zwischen 1 und 1,05 ist der Arbeitsmarkt im Gleichgewicht. Betrachtet man die Tabellen 1 und 2 auf der nächsten Seite, so machen die Daten deutliche Unterschiede sichtbar, sowohl zwischen den einzelnen Regionen und Bildungsniveaus als auch zwischen den verschiedenen Studienbereichen innerhalb der Bildungsniveaus. In der Region Rijk van Nijmegen wird für 2022 erwartet, dass Hochqualifizierte (Hochschule/Universität und Fachoberschule) eine moderate bis schlechte Arbeitsmarktsituation vorfinden werden, mit Ausnahme derjenigen, die ein Studium an Fachhochschulen oder technischen (Fach-)Hochschulen absolvieren. Auch die Aussichten für Menschen in den Berufsbildungsgängen auf MBO-Niveau 2 bis 4 sind mäßig. Ausnahmen bilden hier die grünen und technischen Ausbildungsberufe. In der Region Midden-Gelderland hingegen wird die Arbeitsmarktsituation im Jahr 2022 für Hochschulabsolventen als „gut“ und für Absolventen auf Fachoberschulniveau als „zufriedenstellend“ charakterisiert. Auch für Studierende der technischen und pädagogischen Fachausbildungen werden gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt erwartet. Diejenigen, die sich für einen Berufsbildungsgang auf MBO-Niveau 2 bis 4 entscheiden, haben in der Region Midden-Gelderland ebenfalls gute Perspektiven im technischen Ausbildungsbereich. Es fällt somit auf, dass für technische Ausbildungsberufe auf allen Bildungsniveaus in den Regionen Rijk van Nijmegen und Midden-Gelderland für das Jahr 2022 mehr Nachfrage als Angebot erwartet wird. Diese Prognose entspricht dem nationalen Bild.

⁵ Quelle: Regionale Arbeitsmarktprognosen 2018-2019. UWV

⁶ Quelle: Das Konjunkturbarometer. <https://www.ru.nl/economie/algemene-onderdelen/economische-barometer/>

⁷ Quelle: Bildung und Arbeitsmarkt in der Provinz Gelderland in Zahlen. ROA. Juli 2018

Tabelle 1: ITA im Jahr 2022 nach Bildungsniveau

Indicator Toekomstige Arbeidsmarktsituatie (ITA score)³⁾ in 2022 per opleidingsniveau, Gelderse arbeidsmarktregio's, Gelderland en Nederland

Opleidingscategorie	Gelderland	Nederland	Achterhoek	Midden-Gelderland	Rijk van Nijmegen	Food Valley	Steden-driehoek en Noordwest Veluwe	Rivierenland
Niveau: Basisonderwijs en Vmbo	0,93	0,90	0,94	0,93	0,87	0,92	0,92	0,93
Niveau: Havo/Vwo	1,04	1,03	1,02	0,99	1,12	1,07	1,00	0,97
Niveau: Mbo 2/3	1,07	1,05	1,07	1,02	1,03	1,08	1,10	1,08
Mbo 2/3 Groen	1,17	1,14	1,16	0,96	1,06	1,26	1,27	1,23
Mbo 2/3 Economie	1,14	1,12	1,16	1,06	1,11	1,09	1,25	1,11
Mbo 2/3 Techniek	1,04	1,01	1,05	0,99	1,01	1,05	1,06	1,06
Mbo 2/3 Zorg en Welzijn	1,08	1,10	1,06	1,07	1,02	1,18	1,06	1,11
Niveau: Mbo 4	1,08	1,04	1,08	1,07	1,06	1,07	1,08	1,07
Mbo 4 Groen	1,06	1,00	1,12	1,04	0,96	0,94	1,05	1,03
Mbo 4 Economie	1,14	1,10	1,16	1,16	1,06	1,17	1,15	1,09
Mbo 4 Techniek	0,99	0,98	0,99	0,94	0,96	0,98	0,99	1,06
Mbo 4 Zorg en Welzijn	1,11	1,08	1,07	1,10	1,18	1,10	1,09	1,13
Niveau: Hbo	1,04	1,01	1,05	1,03	1,11	1,01	1,01	0,99
Hbo Onderwijs	0,97	0,91	1,00	0,97	0,96	0,94	0,89	1,02
Hbo Taal en Cultuur	1,07	1,08	1,02	1,07	1,20	1,04	1,04	1,07
Hbo Economie	1,16	1,12	1,17	1,17	1,23	1,13	1,11	1,10
Hbo Techniek	0,89	0,88	0,93	0,86	0,93	0,85	0,88	0,89
Hbo Landbouw en Natuur	1,06	1,01	1,03	1,14	1,06	1,15	0,96	0,97
Hbo Gezondheidszorg	1,02	0,98	0,99	1,01	1,10	1,04	0,94	0,94
Hbo gedrag en Maatschappij	1,10	1,06	1,02	1,06	1,20	1,06	1,11	0,94
Niveau: Wo	0,99	0,99	0,87	0,95	1,11	0,99	0,92	0,90
Wo Onderwijs	1,05	0,99	1,14	0,90	1,20	0,98	1,02	0,89
Wo Taal en Cultuur	1,07	1,06	0,83	1,05	1,18	1,06	1,04	0,99
Wo Economie en Recht	1,02	1,04	0,91	1,01	1,17	0,92	0,98	0,94
Wo Techniek	0,85	0,86	0,66	0,90	0,93	0,79	0,82	0,73
Wo Landbouw en Natuur	1,08	1,05	0,82	1,03	1,12	1,24	0,83	0,91
Wo Medisch	0,97	0,97	0,91	0,87	1,07	0,93	0,86	0,90
Wo Gedrag en Maatschappij	1,00	0,98	0,75	0,90	1,14	0,89	0,88	0,92
Totaal	1,01	0,99	1,02	1,00	1,04	1,01	1,00	0,99

Tabelle 2: Karakterisering der zukünftigen Arbeitsmarktsituation im Jahr 2022

Typering Toekomstige Arbeidsmarktsituatie (ITA score)⁴⁾ in 2022 per opleidingsniveau, Gelderse arbeidsmarktregio's, Gelderland en Nederland

Opleidingscategorie	Gelderland	Nederland	Achterhoek	Midden-Gelderland	Rijk van Nijmegen	Food Valley	Steden-driehoek en Noordwest Veluwe	Rivierenland
Niveau: Basisonderwijs en Vmbo	goed	goed	goed	goed	goed	goed	goed	goed
Niveau: Havo/Vwo	redelijk	redelijk	redelijk	goed	matig	matig	goed	goed
Niveau: Mbo 2/3	matig	redelijk	matig	redelijk	redelijk	matig	matig	matig
Mbo 2/3 Groen	slecht	matig	slecht	goed	matig	slecht	slecht	slecht
Mbo 2/3 Economie	matig	matig	slecht	matig	matig	matig	slecht	matig
Mbo 2/3 Techniek	redelijk	redelijk	redelijk	goed	redelijk	redelijk	matig	matig
Mbo 2/3 Zorg en Welzijn	matig	matig	matig	matig	redelijk	slecht	matig	matig
Niveau: Mbo 4	matig	redelijk	matig	matig	matig	matig	matig	matig
Mbo 4 Groen	matig	goed	matig	redelijk	goed	goed	redelijk	redelijk
Mbo 4 Economie	matig	matig	slecht	slecht	matig	slecht	matig	matig
Mbo 4 Techniek	goed	goed	goed	goed	goed	goed	goed	matig
Mbo 4 Zorg en Welzijn	matig	matig	matig	matig	slecht	matig	matig	matig
Niveau: Hbo	redelijk	redelijk	redelijk	redelijk	matig	redelijk	redelijk	goed
Hbo Onderwijs	goed	goed	goed	goed	goed	goed	goed	redelijk
Hbo Taal en Cultuur	matig	matig	redelijk	matig	slecht	redelijk	redelijk	matig
Hbo Economie	slecht	matig	slecht	slecht	slecht	matig	matig	matig
Hbo Techniek	goed	goed	goed	goed	goed	zeer goed	goed	goed
Hbo Landbouw en Natuur	matig	redelijk	redelijk	matig	matig	matig	goed	goed
Hbo Gezondheidszorg	redelijk	goed	goed	redelijk	matig	redelijk	goed	goed
Hbo gedrag en Maatschappij	matig	matig	redelijk	matig	slecht	matig	matig	goed
Niveau: Wo	goed	goed	goed	goed	matig	goed	goed	goed
Wo Onderwijs	redelijk	goed	matig	goed	slecht	goed	redelijk	goed
Wo Taal en Cultuur	matig	matig	zeer goed	redelijk	slecht	matig	redelijk	goed
Wo Economie en Recht	redelijk	redelijk	goed	redelijk	slecht	goed	goed	goed
Wo Techniek	zeer goed	goed	zeer goed	goed	goed	zeer goed	zeer goed	zeer goed
Wo Landbouw en Natuur	matig	redelijk	zeer goed	redelijk	matig	slecht	zeer goed	goed
Wo Medisch	goed	goed	goed	goed	matig	goed	goed	goed
Wo Gedrag en Maatschappij	goed	goed	zeer goed	goed	matig	goed	goed	goed
Totaal	redelijk	goed	redelijk	goed	redelijk	redelijk	goed	goed

Quelle für die Tabellen 1 und 2: ROA. Bildung und Arbeitsmarkt in Zahlen – Provinz Gelderland – Stand: Juli 2018.

Die Tabellen offenbaren ein qualitatives Missverhältnis zwischen der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt und dem Angebot, das aus dem Bildungswesen zur Verfügung gestellt wird. Dies scheint insbesondere in der Region Rijk van Nijmegen der Fall zu sein, wo Hochqualifizierte zukünftig nicht über die Kompetenzen verfügen, die auf dem Arbeitsmarkt in dieser Region gefordert sind.

3.4 Spannungsindikator

Ein weiterer Indikator für die aktuelle Situation auf dem Arbeitsmarkt ist der Spannungsindikator des UWV. Der Spannungsindikator stellt die Spannung zwischen Angebot und Nachfrage auf dem regionalen Arbeitsmarkt dar, d. h. das Verhältnis zwischen offenen Stellen (CBS) und sofort verfügbarem Angebot. Berechnet wird dieser vierteljährlich für jede Arbeitsmarktregion. Ausgehend von den Arbeitsmarktregionen Midden-Gelderland und Rijk van Nijmegen zeigt der jüngste Spannungsindikator Folgendes.

Im vierten Quartal 2018 war der **Arbeitsmarkt in Midden-Gelderland und Rijk van Nijmegen** für die folgenden Berufsgruppen **sehr angespannt**:

Technische Berufe und Bauberufe:

- Elektriker und Elektronikmechaniker
- Maschinenmechaniker
- Elektroingenieure
- Ingenieure (keine Elektrotechnik)
- Produktionsmaschinenführer
- Kfz-Mechaniker
- Bauarbeiter für die Fertigstellung
- Schreiner

Logistische Berufe:

- Transportplaner und Logistik-Mitarbeiter
- Lkw-Fahrer

IT-Berufe:

- Support-Mitarbeiter IT
- Software- und Anwendungsentwickler

Wirtschafts- und Rechtsberufe:

- Buchhalter

Pflege- und soziale Berufe:

- Fachpflegekraft
- Pflegepersonal (MBO)

Bezieht man die **Arbeitsmarktregion Nordoost-Brabant** mit ein, ändert sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt – bis auf wenige Ausnahmen – nicht. Für die Berufsgruppen „Klempner und Rohrleger“ sowie „Schlosser und Bauarbeiter“ stellt sich die Arbeitsmarktlage dann nicht mehr als sehr angespannt dar. Allerdings kommen dann die folgenden Berufsgruppen hinzu:

Technische Berufe und Bauberufe:

- Montagepersonal
- Schweißer und Konstruktionsschlosser
- Schlosser und Konstruktionsmitarbeiter
- Möbelhersteller, Schneider und Polsterer
- Bediener mobiler Maschinen
- Klempner und Rohrleger
- Produktionsleiter Industrie und Bau
- Bauarbeiter im Bereich Rohbau

Logistische Berufe:

- Bus- und Straßenbahnfahrer
- Müllsammler und Zeitungsausträger

IT-Berufe:

- Datenbank- und Netzwerkspezialisten

Agrarberufe:

- Landschaftsgärtner, Gärtner und Züchter

Gastronomie-Berufe:

- Küchenhilfen

Dienstleistung:

- Reinigungskräfte

Werden auch die Arbeitsmarktregionen **Food Valley, Achterhoek, Noord-Limburg** und **Rivierenland** einbezogen, kommen keine weiteren Engpassberufe hinzu.

3.5 Offene Stellen

Hierbei handelt es sich um die freien Stellen, die vom UWV online angeboten werden. Diese spielen bei der Berechnung des Spannungsindikators keine Rolle. Vielmehr wird dafür die vom CBS berechnete geschätzte Anzahl offener Stellen auf dem Markt zu einem bestimmten Zeitpunkt verwendet.

Im vierten Quartal 2018 lag die Nachfrage in den Arbeitsmarktregionen **Midden-Gelderland, Rijk van Nijmegen** und **Noordoost-Brabant** bei den folgenden Berufen am höchsten (von hoch bis niedrig):

- Be- und Entlader sowie Regalauffüller
- Reinigungskraft
- Elektriker und Elektroinstallateure
- Lkw-Fahrer
- Transportplaner und Logistik-Mitarbeiter
- Mitarbeiter im Kundenservice

Für die drei erstgenannten Berufe ist auch in den Arbeitsmarktregionen **Food Valley, Achterhoek, Noord-Limburg** und **Rivierenland** eine ähnliche Situation erkennbar.

Neben dem steigenden quantitativen Bedarf an Fachkräften stellt auch die sich ständig verändernde qualitative Nachfrage eine Herausforderung dar. Aufgrund von Veränderungen – wie z. B. Automatisierung – werden vom Mitarbeiter der Zukunft auch andere Kompetenzen erwartet. Darin liegt auch die Herausforderung: Bildungswesen und Unternehmen müssen zusammenarbeiten, um diese neuen Kompetenzen zu identifizieren. So lässt sich nicht nur das Bestandspersonal gezielt weiterbilden – auch Schüler und Studenten können adäquat auf den sich verändernden Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

3.6 Arbeitslosenbezüge und Arbeitssuchende

Mit einem erwarteten Rückgang von 12 % landesweit wird sich der Abwärtstrend bei den Arbeitslosenbezügen 2019 fortsetzen. In den Arbeitsmarktregionen Midden-Gelderland und Rijk van Nijmegen dürfte die Zahl der Arbeitslosenbezüge um 14 % bzw. 12 % sinken⁸.

Im März 2019 bezogen insgesamt **16.916 Menschen** in den teilnehmenden Gemeinden und Städten der Euregio Rhein-Waal **Arbeitslosengeld**. Die **5.582 Leistungsempfänger** von Arbeitslosengeld in den an der Euregio Rhein-Waal teilnehmenden Gemeinden in der **Arbeitsmarktregion Midden-Gelderland** gehören überwiegend den folgenden Berufsgruppen an:

- Technische Berufe (1.878)
- Transport und Logistik (610)
- Pflege- und soziale Berufe (460)
- Berufe in Wirtschaft und Verwaltung (890)
- Kaufmännische Berufe (479)

Für die **3.647 Leistungsempfänger** von Arbeitslosengeld in der Arbeitsmarktregion **Rijk van Nijmegen** stellt sich die Verteilung wie folgt dar:

- Technische Berufe (1.421)
- Transport und Logistik (434)
- Kaufmännische Berufe (228)
- Berufe in Wirtschaft und Verwaltung (638)
- Pflege- und soziale Berufe (251)

Bei den **1.359 Leistungsempfängern** in den an der Euregio Rhein-Waal teilnehmenden Gemeinden aus der **Arbeitsmarktregion Noordoost-Brabant** entspricht die Verteilung der häufigsten Berufsgruppen den oben genannten Arbeitsmarktregionen und unterscheidet sich lediglich durch die Rangordnung.

Auskunft über **Arbeitssuchende** gibt die vom UWV entwickelte Kennzahl „Registrierte Arbeitssuchende beim UWV“ (GWU). Diese Zahl setzt sich aus erwerbsfähigen Arbeitssuchenden zusammen, die Arbeitslosengeld oder Erwerbsunfähigkeitsrente beziehen. Alle Sozialhilfeempfänger sind ebenfalls in der GWU erfasst. Das UWV unterscheidet zudem zwischen GWUs, die derzeit (noch) in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, und denjenigen, die nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen.

Die Zahlen über registrierte Arbeitssuchende mit und ohne Beschäftigungsverhältnis pro Gemeinde (Stand: Dezember 2018) sind beim UWV erhältlich. Insgesamt waren in den an der Euregio Rhein-Waal teilnehmenden

⁸ Quelle: Regionale Arbeitsmarktprognoses 2018-2019. UWV

Gemeinden und Städten in den Niederlanden **47.602 Arbeitssuchende ohne Beschäftigungsverhältnis** registriert. Die überwiegende Mehrheit der Personen in dieser Gruppe hat einen technischen Hintergrund (**10.054**), gefolgt von Arbeitssuchenden mit kaufmännischem und administrativem Hintergrund (**6.725**). Im gleichen Zeitraum waren auch **17.354 Arbeitssuchende mit Beschäftigungsverhältnis** registriert. Insgesamt waren somit im niederländischen Teil der Euregio Rhein-Waal im Dezember 2018 insgesamt **64.956** Arbeitssuchende registriert.

4. Arbeitsmarkt im deutschen Teil der Euregio Rhein-Waal

4.1 Einführung

Dies sind die 21 deutschen Gemeinden und Städte, die Mitglied der Euregio Rhein-Waal sind:

- Alpen
- Bedburg-Hau
- Duisburg
- Düsseldorf
- Emmerich
- Goch
- Hamminkeln
- Hünxe
- Kalkar
- Kevelaer
- Kleve
- Kranenburg
- Moers
- Rees
- Rheinberg
- Sonsbeck
- Uedem
- Weeze
- Wesel
- Xanten

Die folgenden Mitglieder der Euregio Rhein-Waal sind Gemeinden im **Kreis Kleve**:

- Bedburg- Hau
- Emmerich
- Goch
- Kalkar
- Kevelaer
- Kleve
- Kranenburg
- Rees
- Uedem
- Weeze

Zum Kreis Kleve gehören allerdings auch 5 Gemeinden, die nicht Mitglied der Euregio Rhein-Waal sind.

Die folgenden Mitglieder der Euregio Rhein-Waal sind Gemeinden im **Kreis Wesel**:

- Alpen
- Hünxe
- Hamminkeln
- Moers
- Rheinberg
- Sonsbeck
- Wesel
- Xanten

Zum Kreis Wesel gehören zudem 4 Gemeinden, die nicht Mitglied der Euregio Rhein-Waal sind.

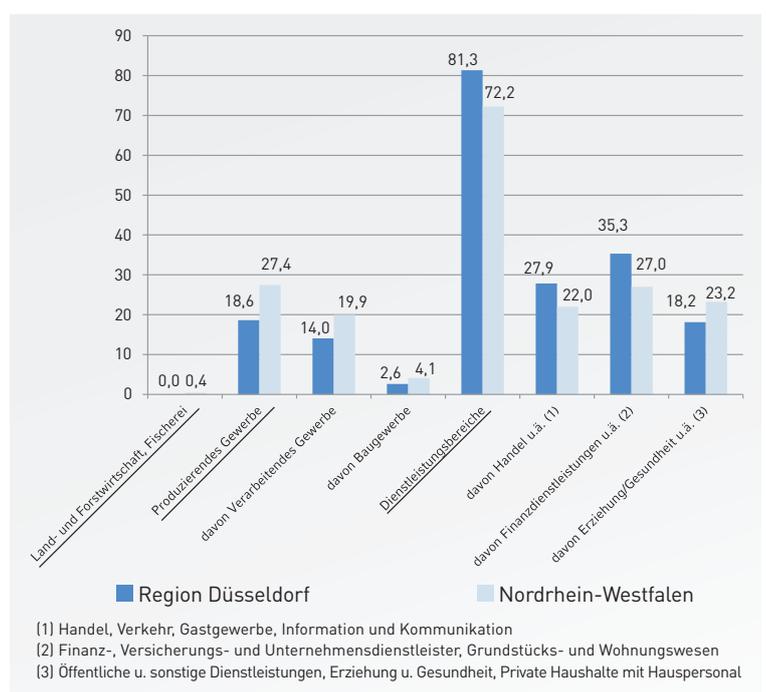
Im Gegensatz zu den Niederlanden ist Deutschland nicht in Arbeitsmarktregionen unterteilt. Arbeitsmarktinformationen werden daher entweder bundesweit, pro Bundesland oder pro Stadt und Gemeinde zusammengestellt. Die Arbeitsmarktzahlen für den deutschen Teil der Euregio Rhein-Waal wurden auf Anfrage von der Agentur für Arbeit zur Verfügung gestellt und werden im Folgenden zusammengefasst dargestellt. Detaillierte Informationen finden Sie unter folgendem Link: <https://grenzinfo.eu/erw/downloads/>

4.2 Merkmale des Arbeitsmarktes

Die Kreise Wesel, Kleve und Duisburg durchlaufen seit Jahrzehnten einen tiefgreifenden Strukturwandel: von ehemals dominanten Bergbau hin zu neuen Industriestrukturen, von Großunternehmen hin zu KMU, von der produzierenden Industrie hin zu Logistik, Handel und Dienstleistungen. Rund 65.000 Unternehmen sind in den Kreisen Wesel und Kleve sowie in der Stadt Duisburg aktiv. Die folgende Grafik zeigt ihre Zusammensetzung nach Wirtschaftszweigen.



Die Stadt **Düsseldorf** ist ein Dienstleistungszentrum. Dies spiegelt sich auch in der Analyse des gesamten Wirtschaftsraums wider. Im Jahr 2017 entfielen 81,3% der regionalen Bruttowertschöpfung auf den Dienstleistungssektor, mehr als in allen anderen acht Wirtschaftsregionen des Landes. Düsseldorf ist auch Sitz großer Handels- und Telekommunikationsunternehmen. Die nebenstehende Grafik zeigt das Wirtschaftsprofil der Stadt Düsseldorf im Verhältnis zu Nordrhein-Westfalen.



⁹ Quelle: <https://www.ihk-niederrhein.de/hauptnavigation/wirtschaftsstandort/daten-und-fakten2/unternehmen-im-ihk-bezirk2/unternehmen-im-ihk-bezirk/4017002>

4.3 Beschäftigungslage

Im Dezember 2017 zählte die gesamte Erwerbsbevölkerung im deutschen Teil der Euregio Rhein-Waal 818.167 Menschen. Diese verteilen sich wie folgt:

- Kreis Wesel: 136.451
- Kreis Kleve: 98.316
- Duisburg: 174.205
- Düsseldorf: 409.195

Die Beschäftigungslage entwickelt sich äußerst positiv. Die **Arbeitslosigkeit** in den deutschen Kreisen und Städten der Euregio Rhein-Waal im Juli 2018 stellt sich im Vergleich zu Juli 2017 wie folgt dar:

- Kreis Wesel: -12,1 %
- Kreis Kleve: -8,6 %
- Duisburg: -6,6 %
- Düsseldorf: -0,7 %

4.4 Offene Stellen

Im deutschen Teil der Euregio Rhein-Waal lag die Zahl der **offenen Stellen** im Juli 2018 bei **17.206**. Die größte Nachfrage besteht nach Fachkräften aus den folgenden Bereichen:

- Industrie (3.057)
- Logistik, Lager, Lieferung (2.764)
- Pflege (1.576)
- Bauwesen (1.481)
- Gastronomie (907)

Ein Interview mit dem VVWL NRW (Verband Verkehrswirtschaft und Logistik NRW) ergab, dass die Anzahl der freien Stellen für Fahrer bei der Agentur für Arbeit nicht das gesamte Bild widerspiegelt. Als eine der wichtigsten Branchen in NRW ist hier die Logistik durch einen enormen Mangel an Lkw-Fahrern gekennzeichnet. Logistikunternehmen vertrauen nicht darauf, dass offene Stellen durch die Agentur für Arbeit besetzt werden. Der Grund: Es besteht der Eindruck, dass Arbeitslose nur der Leistungen wegen dorthin gehen. Stattdessen suchen die Unternehmen selbst nach Lösungen. Bis vor kurzem ließ sich der Mangel an Fahrern mit Mitarbeitern aus Osteuropa auffangen. In diesen Ländern werden jedoch inzwischen gute Arbeitsplätze angeboten, sodass die Menschen nicht mehr für einen Job als Fahrer nach Deutschland kommen.

4.5 Arbeitssuchende und Arbeitslose

Die Zahl der **Arbeitssuchenden** in den 21 Gemeinden und Städten, die Mitglied der Euregio Rhein-Waal sind, belief sich im Juli 2018 auf **119.989**. Die Anzahl an **Leistungsempfängern** von Arbeitslosengeld lag bei **68.530**.

Betrachtet man den **Hintergrund der 68.530 Arbeitslosen**, so stammen diese überwiegend aus den folgenden Berufsgruppen:

- Logistik, Lager, Lieferung (8.352)
- Reinigung (7.904)
- Einzelhandel (6.909)
- Büro und Sekretariat (5.047)
- Gastronomie (3.480)

Konkrete Arbeitslosenzahlen für die **gesamten Kreise Wesel und Kleve** zeigen, dass von den insgesamt **24.379 Arbeitslosen** im Juli 2018 die größte Gruppe (33%) aus der Altersgruppe 50 Jahre oder älter kam. Mit 46% in Kleve und 42% in Wesel gibt es auch eine beträchtliche Gruppe von Langzeitarbeitslosen. Ähnlich war die Situation in den Städten Duisburg und Düsseldorf. Von den 29.412 Arbeitslosen in Duisburg im Juli 2018 waren 29% über 50-Jährige und 44% Langzeitarbeitslose. Im Juli 2018 hatte Düsseldorf 22.638 Arbeitslose, von denen 32% 50 Jahre oder älter und 35% Langzeitarbeitslose waren.

5. Qualitative Forschung

Interviews mit Personen aus verschiedenen Organisationen, die Bezug zum Arbeitsmarkt der Euregio Rhein-Waal haben, förderten die folgenden Hauptpunkte zutage:

- Es gibt erhebliche Unterschiede bei den Grenzpendlern zwischen NRW und den Niederlanden. Rund 38.600 Deutsche pendeln zu ihrer Arbeitsstelle in die Niederlande. Demgegenüber stehen nur etwa 10.000 Niederländer, die zum Arbeiten nach NRW reisen. Im Hinblick auf die meisten niederländischen Arbeitnehmer liegt Emmerich am Rhein an dritter Stelle, nach Aachen und Herzogenrath.
- Im Jahr 2016 hatten 42 % der in Deutschland lebenden und in den Niederlanden arbeitenden Grenzgänger die niederländische und 36 % die deutsche Staatsangehörigkeit. Im Kreis Kleve hatten sogar 72 % dieser Grenzgänger die niederländische Staatsangehörigkeit⁹.
- Es scheint, als ließe sich dieses Ungleichgewicht bei den Grenzgängern zwischen den beiden Ländern weitgehend auf die Unterschiede in den Sozialsystemen und die Höhe der Steuern zurückführen. Demzufolge scheint das Arbeiten in den Niederlanden für Deutsche attraktiver zu sein als umgekehrt.

⁹ Quelle: <https://www.it.nrw/38-600-erwerbstaetige-pendeln-von-deutschland-die-niederlande-94749>

Dies gilt jedoch insbesondere für Geringqualifizierte, während Hochqualifizierte diese Hürde in geringerem Maße erfahren. Zudem brauchen Geringqualifizierte mehr Unterstützung, zum Beispiel bei Verwaltungsangelegenheiten, die in Deutschland häufig noch papierhaft erledigt werden.

- Der Fachkräftebedarf ist derzeit in beiden Ländern vergleichbar und betrifft dieselben Branchen. Daher ist die grenzüberschreitende Vermittlung derzeit kaum ein Thema und findet oft nur individuell statt. Dennoch gibt es Möglichkeiten für grenzüberschreitende Vermittlung. Im deutschen Teil der Euregio Rhein-Waal besteht eine erhöhte Nachfrage nach niederländischsprachigem Personal in der Gastronomie. Zudem bietet die IT-Branche in der Achterhoek interessante Möglichkeiten für deutsche Arbeitnehmer.
- Die Zusammenarbeit zwischen Organisationen wie dem UWV und der Agentur für Arbeit wird als positiv erfahren. Es hat sich aber auch gezeigt, dass sich viele Kooperationen noch in der Entwicklung befinden – und das mit ganz unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Generell braucht es mehr strukturelle und ergebnisorientierte grenzüberschreitende Zusammenarbeit.
- Die Bereitschaft der Unternehmen, grenzüberschreitende Kooperationen mit anderen Organisationen anzustreben oder jenseits der Grenze neue Mitarbeiter zu rekrutieren, ist in der Regel nicht groß. Dennoch gibt es auch gute Beispiele aus der Praxis von Unternehmen, die großen Wert auf die interne Zusammenarbeit von deutschen und niederländischen Mitarbeitern legen.
- Die Praxis hat gezeigt, dass die grenzüberschreitende Arbeitsmobilität und die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und anderen Organisationen durch folgende Faktoren erleichtert wird:
 - o Organisation von Veranstaltungen oder anderen Präsentationen, um dem Arbeitgeber und dem (zukünftigen) Arbeitnehmer die grenzüberschreitende Arbeit näher zu bringen, und zwar bereits in Schulen
 - o Aufbau eines starken Netzwerks auf persönlicher Basis und mit einer langfristigen Vision
 - o Grenzüberschreitende Aus- und Weiterbildung
 - o Gute Begleitung des Arbeitnehmers, insbesondere in der Einarbeitungsphase seiner neuen Tätigkeit im Nachbarland

6. Schlussfolgerungen im Hinblick auf den Euregio Rhein-Waal-Arbeitsmarkt

Basierend auf den zuvor vorgestellten quantitativen und qualitativen Informationen lassen sich die folgenden Schlussfolgerungen über den Euregio Rhein-Waal-Arbeitsmarkt ziehen:

- Der Euregio Rhein-Waal stehen in der Regel nur wenige spezifische Arbeitsmarktzahlen zur Verfügung, um ein konkretes Bild der kurz- und langfristigen Arbeitsmarktsituation zeichnen zu können. Die verfügbaren Arbeitsmarktinformationen für beide Länder unterscheiden sich oft geografisch von den Gebieten der Euregio Rhein-Waal.

- Der Arbeitsmarkt hat sich in beiden Ländern gleichermaßen gut erholt, mit einer steigenden Nachfrage nach Fachkräften in allen Wirtschaftszweigen.
- Die Engpassbranchen, die in beiden Ländern einen gleich hohen Arbeitskräftemangel aufweisen, sind:
 - o Technik
 - o Logistik
 - o Pflege
 - o Gastronomie

Dies ist auch eine der Ursachen dafür, dass derzeit nur wenig grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung stattfindet.

- Berufsgruppen, in denen im niederländischen Teil der Euregio Rhein-Waal mehr Bedarf an Fachkräften besteht als im deutschen Teil:
 - o Wirtschafts- und Rechtsberufe
 - o IT-Berufe

Ein Wirtschaftszweig, in dem der Arbeitskräftemangel im deutschen Teil der Euregio Rhein-Waal stärker ist als im niederländischen Teil, ist das

- o Bauwesen

Diese Branchen bieten somit Möglichkeiten für eine höhere grenzüberschreitende Arbeitsmobilität.

- Obwohl sich unter den Arbeitslosen beider Länder viele Menschen befinden, die aus einer dieser Engpassbranchen kommen, können diese den Bedarf an neuen Mitarbeitern derzeit nicht decken. Es besteht also offenbar ein qualitatives Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt. Um die Menschen gezielt aus- und weiterbilden zu können, bedarf es einer besseren Übersicht über Angebot und Nachfrage in Bezug auf die erforderlichen Kompetenzen.
- Auf Grundlage der durchgeführten Analysen und Interviews wurden die folgenden Zielgruppen als vielversprechend identifiziert, wenn es um das Erleichtern der grenzüberschreitenden Arbeitsmobilität geht:
 - o Hochqualifizierte, die einen neuen Job/eine neue Herausforderung im Nachbarland finden können. Hierbei handelt es sich jedoch um eine kleine Gruppe von Personen.
 - o (Langzeit-)Arbeitslose, Quereinsteiger und Geringqualifizierte oder Menschen, die mental noch nicht dazu bereit sind, über die Grenze hinweg nach Arbeit zu suchen. Diese Gruppe benötigt häufig eine spezifische Weiterbildung sowie Unterstützung, um im Nachbarland zu arbeiten.
- Bei den Grenzpendlern zwischen den beiden Ländern in der Euregio Rhein-Waal gibt es ein Ungleichgewicht, da mehr Deutsche zum Arbeiten in die Niederlande pendeln als umgekehrt. Die Gründe dafür scheinen in den unterschiedlichen Sozialsystemen und Steuersätzen der einzelnen Länder zu liegen. Diese Hürden spielen jedoch für Geringqualifizierte wahrscheinlich eine viel größere Rolle als für Hochqualifizierte.
- Gute Praxisbeispiele im Bereich der grenzüberschreitenden Vermittlung zeigen, dass folgende Bedingungen für den erfolgreichen und langfristigen Einsatz von Arbeitnehmern im Nachbarland wichtig sind
 - o Aufklärung potenzieller neuer Grenzgänger, auch durch derzeitige Pendler
 - o Starke Vernetzung von Unternehmen, Behörden und Bildungseinrichtungen
 - o Grenzüberschreitende Ausbildung sowohl an Schulen als auch bei der Weiterbildung von Arbeitssuchenden
 - o Gute Unterstützung des Grenzgängers in der Einarbeitungsphase seiner neuen Tätigkeit im Nachbarland

Hier finden Sie weitere
Informationen als Download



<https://grenzinfo.eu/erw/downloads/>